

Ergebnisprotokoll

Termin: 24. Oktober 2017

Teilnehmer: vgl. Anhang

Ort: Modellstadt Elektromobilität Bad Neustadt (Treffpunkt Landratsamt Fulda)

Tagesordnung

14:00 Uhr Abreise mit dem Bus nach Bad Neustadt ab Landratsamt Fulda

15:00 Uhr Begrüßung durch Herrn Dr. Jörg Geier, Leiter der Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises Rhön-Grabfeld

15:10 Uhr geplante Themen des Vortrags:

- Maßnahmen zur Steigerung der E-Mobilität seit Anerkennung 2010, Zahlen zur Entwicklung (Ausbau Ladeinfrastruktur, E-Bikes, E-Kfz)
- Einsatz der E-Mobilität im Pendlerverkehr, Kombination verschiedener Verkehrsmittel
- Einsatz im ÖPNV, Zubringerbusse/Firmenbusse/ Pendlerticket Industrie?
- Vernetzungen in den Landkreis Fulda, z.B. zu dort ansässigen Unternehmen?
- Ergebnisse der Analyse der Nutzerakzeptanz, Folgerungen?
- Wahrnehmbarkeit im Alltag in der Stadt, Maßnahmen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit
- Rolle des Landkreises Rhön-Grabfeld bei der Energiewende
- Arbeitskreis ähnlich Energieforum vorhanden? Organisation und Arbeitsweise?

18:00 Uhr Gelegenheit zur Klärung von Verständnis- und Sachfragen / Diskussion

18:30 Uhr Rückreise

19:30 Uhr Ankunft in Fulda / Veranstaltungsende

Top Ergebnisse**1. Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Gäste**

Herr Dr. Jörg Geier begrüßte zusammen mit Frau Bianca Benkert, Teamassistentin Projektmanagement Modellstadt Elektromobilität, und Herrn Ulrich Leber, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Neustadt, die TeilnehmerInnen sowie die Gäste.

Übersicht - Stadtwerke Bad Neustadt:

- Geschäftsfelder:
 - Stromversorger (Grundversorgung) / Netzbetreiber Kernstadt Bad Neustadt
 - Wasserversorgung Bad Neustadt (für 16.000 EW)
 - Nahverkehr Stadtgebiet, Betrieb von Linienbussen, darunter ein Elektro-Bus
 - Bäderbetrieb / Erlebnisbad Triamare
- rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gasversorgung / Fernwärme durch externen Versorger, regenerative Anteile (Biomethan) durch „Biomethan Rhön-Grabfeld GmbH Co. KG“ in Unsleben

Die Stadtwerke Bad Neustadt verfügen über vier E-Fahrzeuge unterschiedlichen Typs, die von den Besuchern für eine Probefahrt genutzt werden konnten. Im Stadtgebiet stehen mehrere Ladestationen mit unterschiedlicher Technik zur Verfügung, die teilweise von den Stadtwerken betrieben werden.

Beim Verkauf von Elektrofahrzeugen ist der ansässige Autohändler, Autohaus Vorndran, mit rund 150 jährlich verkauften Fahrzeugen bundesweit führend. Zahlreiche Modelle sind zur sofortigen Abholung verfügbar, sodass keine langen Bestellzeiten anfallen.

2. Vortrag: Modellstadt Elektromobilität Bad Neustadt (Herr Dr. Geier, Leiter der Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises Rhön-Grabfeld)

Die Vortragsfolien sind im Anhang beigefügt

Der **Landkreis Rhön-Grabfeld** ist ländlich geprägt, profitiert wirtschaftlich jedoch deutlich vom Hochschulstandort Bad Neustadt sowie ansässigen Zulieferbetrieben u. a. für die Automobilindustrie. Im Projekt „Elektromobilität“ sind sowohl die Hochschule als auch einige innovative Wirtschaftsunternehmen miteinander vernetzt. Dadurch sind optimale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Themas gegeben.

Der **Schwerpunkt** der Modellstadt liegt weniger auf der Umsetzung eines Mobilitätskonzepts in der Region, sondern auf der Entwicklung und Optimierung von technischen Komponenten der Elektromobilität sowie der Aus- und Fortbildung von Fachkräften für diesen Bereich. Das „Herz“ des Projekts stellt ein engmaschiges Netzwerk aus Forschung, Wirtschaftsbetrieben und Ausbildung dar.

Startpunkt des Projekts war das Jahr 2010. Im Rahmen einer Chinareise wurde im

Top Ergebnisse

bayrischen Staatsministerium die Idee entwickelt, in Bayern eine „Modellstadt Elektromobilität“ zu etablieren, um dieses Thema wissenschaftlich voranzubringen. Zeitgleich zeichnete sich in Bad Neustadt die Schließung der dort ansässigen Siemensniederlassung ab, was den Verlust von über 800 Arbeitsplätzen bedeutet hätte. Da Bad Neustadt als Hochschulstandort geeignete Voraussetzungen bot, die Jakob-Preh-Berufsschule das Thema aufnehmen wollte und weitere ansässige Industrieunternehmen aus dem Bereich der Automobilzulieferindustrie starkes Interesse an einer Beteiligung zeigten, wurde Bad Neustadt, auch als wirtschaftlicher Ausgleich zur Schließung des Siemenswerks, als eine von mittlerweile vier bayrischen Modellregionen ausgewählt. Die Modellregionen dienen als „Showroom E-Mobilität“.

Von der insgesamt für Bayern vorgesehenen **Projektfördersumme** von rund 35 Mio. € gingen rund 15 Mio. € nach Bad Neustadt. Der Erhalt der Fördersummen ist jedoch an eine Teilfinanzierung durch Drittmittel bzw. private Investoren gebunden, die durch die ansässigen Industriebetriebe aufgebracht wurde.

Die **Koordination** des Projekts liegt in der Hand des eigens gegründeten Fördervereins **M-E-NES e.V.** Erfolge des Projekts sind die Einrichtung einer Stiftungsprofessur sowie des Technologietransferzentrums Elektromobilität (TTZ-EMO), die eine enge Zusammenarbeit von Forschung und Industrie nach sich zieht.

Das **Technologietransferzentrum Elektromobilität** (TTZ-EMO) als Institut der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt am Standort Bad Neustadt erforscht und entwickelt mit sechs Professoren und über 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive Studierende spezielle Themen und Fragestellungen rund um die elektrische Energietechnik, Antriebstechnik und Elektromobilität. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten finden i.d.R. in enger Kooperation mit örtlichen, regionalen und überregionalen, meist industriellen Partnern statt. Sie schaffen Wissens- und Technologietransfer in beide Richtungen und qualifizieren Experten auf hohem Niveau. Die Jakob-Preh-Berufsschule legt einen fachlichen Schwerpunkt auf die Elektrotechnik und bildet Fachkräfte im Mobilitätssektor aus. Ein Effekt zeigt sich z. B. in der sehr niedrigen Arbeitslosenquote der Region.

Für die **öffentliche Wahrnehmung** des Projekts sind in erster Linie die jährlich stattfindende Fahrzeugschau Elektromobilität relevant. Weiterhin wurde das Bad Neustädter Bürger-E-Mobil entwickelt, das den BürgerInnen kostenlose Testfahrten in unterschiedlichen Modellen ermöglicht.

Weitere Informationen zu dem Projekt sind unter <http://www.m-e-nes.de/de.html> zu finden.

Top Ergebnisse**3. Sonstiges**

Da aus Zeitgründen keine Diskussion des Vortrags möglich war, ist ein Nachtreffen des Energieforums am 5. Dezember in gemütlicher Atmosphäre vorgesehen, um das Resümee der Exkursion zu erarbeiten und ggf. darauf aufbauend Projektideen für den Landkreis Fulda zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die Perspektiven des Energieforums thematisiert und diskutiert werden.



Fotos: Impressionen Exkursion Bad Neustadt a.d.Saale, Modellstadt Elektromobilität

4. Anhang

1. Teilnehmerliste
2. Vortragsunterlagen der beiden Vorträge

Veranstaltungsende: 19:30 Uhr

5. Resümee des Energieforums; Themenbereich Elektromobilität

Die Erarbeitung eines Resümees soll am 5. Dezember erfolgen.

Protokoll:

Ulla Koj



Sprecher des Energieforums Region Fulda


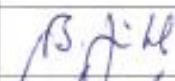
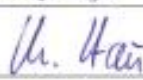

Lothar Jestädt


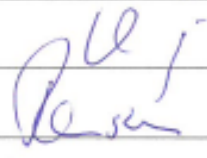
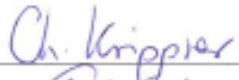

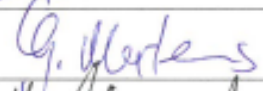
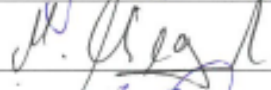
Timo Schadt

entschuldigt

Teilnehmerliste 15. Arbeitstreffen Energieforum Region Fulda;

24. Oktober 2017 um 14:00 Uhr, Landratsamt Fulda / Bad Neustadt

Einrichtung/Funktion	Name	Unterschrift
Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke	Michael Leibold	
Architekt	Jürgen Simon	
Bistum Fulda	Dr. Beatrice van Saan-Klein	- entschuldigt -
	Dirk Schindewolf	
Caritasverband Fulda	Christof Schneider	
EURONICS XXL EFM Fulda	Phillip Müller	
FWR Energie Eichenzell eG	Lothar Jestädt	- entschuldigt -
FWR Energie Burghaun eG	Jens Lechtenböhrer	
Gebr. Hosenfeld GmbH & Co KG, Geschäftsführer	Gangolf Hosenfeld	
Hess. Waldbesitzerverband e. V., Vors. der Kreisgruppe Fulda	Christoph Müller	
Holzbau Gutmann GmbH, Geschäftsführer	Rüdiger Gutmann	
Landkreis Fulda, Fachdienstleiter 7700	Bruno Günkel	
Landkreis Fulda, Fachdienst 2100	Stefan Müller	
Landkreis Fulda, Koordinierungsstelle „Energie“	Martina Rode	
Regionalforum Fulda Südwest e.V., Regionalmanager	Stefan Hesse	- entschuldigt -
RhönEnergie Fulda GmbH, Energieberater	Frank Fleck	hatte abgesagt
RhönEnergie Fulda GmbH, Sachgebietsleiter E21 Haushalts- und Gewerbekunden	Christoph Hau	
Schornsteinfegermeister	Manfred Apel	- entschuldigt -
SOLVIS GmbH	Achim Weider	
Stadt Fulda	Axel Horst	
Stadt Fulda Klimaschutzmanagerin	Dorothea Hergott	

Stadtwerke Hünfeld GmbH, kfm. Abteilung	Jürgen Dalmann	
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH	Ludwig Montag	
RhönEnergie Effizienz + Service GmbH	Roland Hilfenhaus	
Umweltausschuss des Landkreises Fulda, Vorsitzender	Hermann Dücker	- entschuldigt -
Umweltzentrum & Gartenkultur Fulda e. V.	Volker Strauch	
	Timo Schadt	
Verbraucherzentrale Hessen e. V., Itd. Beraterin Beratungsstelle Fulda	Monika Bracht	
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V., Regionalmanagerin	Antje Voll	
Witzenhausen-Institut GmbH	Ulla Koj	
	Thomas Raussen	
Witzenhausen-Institut GmbH		
<u>Gäste:</u>		
Fachforum Energie / Mobilität	Christa Krippner	
Landkreis Fulda	Dr. Jens-Philipp Keil	
FWR EG Burghaun	Gunther Mertens	
	Manfred Wiegand	
	Klein Andreas	